

Referatsbericht für die 2. o. Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien im SoSe 21

Referatsname: Antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport

Autor_innen: Anne Hampp, Julia Spacil

Datum: 02.06.2021

Bericht

- Dokumentation rechtsextremer Aktivitäten -

Im Fokus stehen nach wie vor rechtsextreme Verstrickungen und Kontinuitäten in Bezug auf die Corona-Demonstrationen in Wien. Hier ist zwar nach einem Peak im Frühjahr aktuell wieder ein Rückgang der Beteiligung zu verzeichnen, jedoch zeitgleich eine zunehmende Gewaltbereitschaft. Diese drückt sich einerseits in Angriffen auf Journalist_innen und die Polizei, andererseits in Umsturz- und Bürgerkriegsphantasien aus. Mehrfach waren auf den Demonstrationen studentische Burschenschaften präsent – sie trugen dabei etwa die Fahne der Deutschen Burschenschaft zur Schau. Die Beobachtung dieser Veranstaltungen wird auch über die vorlesungsfreie Zeit hinweg fortgesetzt.

- Vernetzungsarbeit-

Die Vernetzung mit antifaschistischen Akteur_innen an der sowie im Umfeld der Universität nimmt in unserer Arbeit einen unverändert großen Stellenwert ein. Auch im Rahmen des Partizipationstages konnte die Vernetzung antifaschistischer Initiativen gefördert werden.

- Partizipationstag -

Als Teil des Organisationsteams des Partizipationstages waren wir mit verschiedenen Gruppen in Kontakt, um diese einzuladen, sich im Rahmen einer Messe am Campus im Hof 3 vorzustellen. Der Partizipationstag fand am 2. Juni statt und war gut besucht. Neben den Tischen der verschiedenen Gruppen und Initiativen fanden auch Workshops statt. Der Workshop des Kollektives Prozessreport zu Rechtsextremismus vor Gericht rund um die Angeklagten im Umfeld der rechtsextremen und neonazistischen Gruppierung "Europäische Aktion" war dabei gut besucht und ermöglichte eine anregende Diskussion über die Notwendigkeit und Möglichkeiten der juristischen Bearbeitung rechtsextremer Aktivitäten.

In diesem Rahmen unterstützten wir auch die Fakultätsvertretung HUS sowie die jüdischen österreichischen Hochschüler*innen bei der organisatorischen Umsetzung ihrer Podiumsdiskussion zu den Antisemitismusdefinitionen der International Holocaust Remembrance Association (IHRA-Definition) im Vergleich zur Jerusalem Declaration on Antisemitism. Nicht nur im Kontext der sich aktuell verstärkenden Angriffe auf Juden und Jüdinnen weltweit sehen wir die Kritik des Antisemitismus in seinen vielseitigen Erscheinungsformen als zentrales Element antifaschistischer Gesellschaftskritik, wozu es einer präzisen Antisemitismusdefinition bedarf. Die Moderation durch HUS und JÖH fand in den Räumlichkeiten der Universitätsvertretung statt und wurde in den Hof 2 des Campus live gestreamt, von dem auch Fragen an die Podiumsteilnehmenden gestellt werden konnten.

- Sport -

Die neue Facebook Seite für sportbezogene Angelegenheiten des Referats hat in den letzten Wochen zahlreiche neue Follower*innen erreicht. Dort konnten Veranstaltungen, wie der Virtual Uni Run, ein Workshops zu rechtsextremen Aktivitäten im Kampfsport und andere sportbezogene Veranstaltungen geteilt werden.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Referat für Antirassistische Arbeit und
ausländische Studierende

Autor_in: Zelal Yilmaz

Datum: 28.05.2021

Bericht

Was ist seit der letzten UV Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?

Das Buddy Projekt startete erneut am 13.03. – 14.03.2021 online mit einem Workshop organisiert vom ESN und uns und endet am 07.06.2021 mit der Abgabe der Portfolios der Buddies. Währenddessen fanden wieder Infoveranstaltungen für Buddies und Mentees online statt. Die Buddies erhalten ihre Zertifikate voraussichtlich Ende Juni bzw Mitte Juli.

Das Rebriefing mit der Leiterin des International Office mit Frau Barbara Good verlief sehr gut, sie leitete unsere Punkte weiter an das Rektorat.

Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?

Buddy Projekt

Die Buddies müssen einen regelmäßigen Kontakt mit ihren Mentees pflegen und sich mindestens zweimal im Monat (online) treffen. Jeweils einmal im Monat werden Infoveranstaltungen stattfinden, die zum Austausch alle TeilnehmerInnen des Projekts dienen. Wichtig ist, dass ein sozialer Austausch zwischen Buddies und Mentees besteht.

Teilnahme am Sozialtag vom Sozialreferat

Gab es Gespräche mit dem Rektorat, der Uni, Stadt Wien Interessensvertretungen, Organisationen...?

Rebriefing des Buddy Projekts mit dem International Office.

Wie läuft die Beratung (nur beratende Referate)?

Wir beraten weiterhin telefonisch und per E-Mail zu verschiedenen Fragen rund um Zulassung, Deutschkursen, Anerkennungen und Aufenthaltstitel in verschiedenen Sprachen (Deutsch, Farsi, Türkisch, Kurmanci, Englisch, Französisch). Die Hauptfragen sind hauptsächlich jene zum Aufenthaltstitel und zur Studienzulassung.

Da unsere erfahrene Kollegin, die sowohl im BiPol als auch im Antira angestellt war, aufhört, wurde die Stelle neu auf der Website ausgeschrieben.

Gab es Informationen, Beiträge über Social Media oder auf der Homepage?

Nein.

Ausblick der Referatstätigkeit bis zur nächsten Sitzung

Weiterhin Beratungen telefonisch und per Mail. Nach der Impfung auch wieder vor Ort.

Desweiteren werden wir uns mit der Organisation des Buddy Projekts für das Wintersemester 21/22 beschäftigen und wenn möglich dieses Mal früher (schon im September) mit dem Projekt beginnen.

Der Posten muss noch nachbesetzt und die Person eingeschult werden.

Referatsbericht für die 2.o. Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien im SoSe 21

Referatsname: Referat für Barrierefreiheit

Autor_in: Marie Seelke

Datum: 26.05.2021

Bericht

Was ist seit der letzten UV Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?

Seit der letzten UV-Sitzung hat zwei Mal unser virtuelles Café für Barrierefreiheit stattgefunden, welches auch sehr gut aufgenommen wurde und für alle Seiten informativ war. Wir haben auch diverse Informationen auf unserer Facebook-Seite geteilt. Es wurde auch wieder viel Beratungsarbeit per Mail geleistet, wo wir den Studierenden bei ihren Fragen und Anliegen weitergeholfen haben.

Der Feuerlöscher im Zugang zu den Büros für das Referat für Barrierefreiheit wurden erfolgreich versetzt um ein besseres Durchkommen für Studierende mit Rollstuhl zu ermöglichen.

Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?

Es gab einmal im März und einmal im April unser virtuelles Café für Barrierefreiheit. Dieses hat online über jitsi stattgefunden und wurde genutzt um persönliche Erfahrungen auszutauschen, Informationen zu teilen und einfach nur zu Reden.

Für die Mental Health-Week der ÖH hatten wir vor eine Kooperationsveranstaltung mit der Studierendenorganisation „Mind the Mind Austria“ zu organisieren, diese ist aus Zeitgründen jedoch nicht zustande gekommen. Mit „Mind the Mind Austria“ sind wir jedoch nach wie vor in Kontakt und sie könnten sich auch weitere Kooperationen vorstellen.

Gab es Gespräche mit dem Rektorat, der Uni, Stadt Wien Interessensvertretungen, Organisationen...?

Die Entwickler*innen der STUDO-App sind bezüglich Beratung zur Barrierefreiheit, hier im Besonderen für sehbehinderte und/oder blinde Studierende, an uns herangetreten. Wir konnten in intensivem Austausch mit den Zuständigen der STUDO-APP zu einer zukünftigen Verbesserung der App beitragen können. So wird es unter anderem die Möglichkeit geben, die Schriftgröße individuell zu verändern, die Vorlesefunktion wird sichtbarer im Menü zu finden sein und eine Funktion für die Veränderung der Schriftarten (besonders für Menschen mit Legasthenie hilfreich) eingeführt.

Wie läuft die Beratung (nur beratende Referate)?

Unsere Beratung läuft nach wie vor ausschließlich online, auch wenn es seit 19. Mai die Möglichkeit gäbe wieder persönliche Beratung abzuhalten. Wir haben uns trotzdem dazu entschieden bis aus weiteres die Beratung nur online fortzusetzen, um die Sicherheit und Inklusivität für Studierenden, die unsere Beratung in Anspruch nehmen, zu wahren.

Gab es Informationen, Beiträge über Social Media oder auf der Homepage?

Neben unserem virtuellen Cafés wurden auch Veranstaltungen zum Thema Studieren mit Behinderung vermehrt auf facebook beworben und auf entsprechende Veranstaltungen hingewiesen. So haben wir beispielsweise auf die Anlauf- und Beratungsstelle „LIFEtool“ aufmerksam gemacht, sowie auch auf Workshop- und Kulturveranstaltungen wie der „Crip Convention“ im Belvedere21.

Ausblick der Referatstätigkeit bis zur nächsten Sitzung

Wir würden gerne unser virtuelles Café für Barrierefreiheit auch in Zukunft öfter abhalten und sobald es geht auch ein persönliches Treffen wagen, damit wir den Studierenden besser weiterhelfen können und auch um eine Gemeinschaft schaffen.

Mit „Mind the Mind Austria“ stehen wir weiterhin im Kontakt und für das kommende Semester sind gemeinsame Veranstaltungen für Studierende, in Form von Vorträgen, Diskussionsrunden oder Workshops, angedacht.

Ein Austausch-Treffen mit dem Team Barrierefrei wird bis zur nächsten Sitzung stattfinden, um weiterhin chronisch kranken und behinderten Studierenden eine bestmögliche Beratung bereitzustellen.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Referat für Bildung und Politik

Autor_innen: Magdalena Taxenbacher
(Referentin) und das Referatsteam

Datum: 3.6.2021

Bericht

BERATUNG

Selbstverständlich war die **Beratung** von Studierenden in **bildungspolitischen und studienrechtlichen Fragen** auch in den Monaten seit der letzten UV Sitzung wieder ein zentraler Bestandteil unserer Tätigkeit im Referat für Bildung und Politik. Auch Organe der ÖH Uni Wien, in der letzte Zeit vor allem Studienvertretungen, haben wir in studienrechtlichen Fragen (insbesondere rund um die digitale Lehre) beraten.

Vor allem unsere E-Mail-Beratung wurde und wird von Studierenden gerne in Anspruch genommen. Nach wie vor nehmen wir einen recht hohen Bedarf an Beratung und Information seitens der Studierenden wahr.

Insbesondere bekommen wir derzeit **Anfragen zu den folgenden Themenbereichen**: Anfechtung von Prüfungen, kommissionelle Prüfungen und Sperre vom Studium, sowie zur Prüfungseinsicht.

LABORSITUATION

Gemäß des Beschlusses bei der letzten UV Sitzung haben wir uns in puncto Laborkapazitäten gegenüber der Uni eingesetzt. Wir haben das Thema bei Vizerektorin Schnabl eingebracht, insbesondere um die Situation rund um Stehzeiten und Wartelisten bei Laborlehrveranstaltungen zu verbessern.

Weiters haben wir auch Studienvertretungen mit Laborlehrveranstaltungen kontaktiert, um weitere Informationen einzuholen und um zu erörtern, wo es an der Universität Wien besser funktioniert und wo schlechter. Von einigen Studienvertretungen kamen recht positive Rückmeldungen; wir sind gerade dabei, insbesondere bei negativeren Rückmeldungen, Kontakt aufzunehmen und gemeinsam Verbesserungsmöglichkeiten auszuloten.

QUALITY AUDIT UNI WIEN

Das **Qualitätssicherungssystem** der Universität Wien muss in regelmäßigen Abständen zertifiziert werden, der nächste **Audit** findet **2022** statt. Als Referat für Bildung und Politik mit Einblicken in verschiedenste Bereiche und Kollegialorgane der Universität stellen wir die Mehrheit der studentischen (Ersatz-)Mitglieder der **Projektgruppe Audit**. Diese übernimmt Aufgaben im Zuge der Auditvorbereitung, insbesondere die Erstellung des internen Selbstbeurteilungsberichtes. Im März und April fanden die zweite und dritte Sitzung der Projektgruppe statt.

Im Mai fand auch ein Treffen mit der QS der Uni Wien, dem Bipol, Studierenden in der Projektgruppe und mit Studienvertretungen statt, um sich gemeinsam über Qualitätssicherungsprozesse und Erfahrungen an den Fakultäten auszutauschen.

Im Herbst soll der Selbstbeurteilungsbericht abgeschlossen werden. Die Besuche vor Ort von den Gutachter_innen werden im Frühjahr 2022 stattfinden.

Weitere Infos zum Qualitätssicherungssystem der Uni Wien und den Audits unter: <https://www.qs.univie.ac.at/quality-audit/qualitaetssicherungssystem/>

NOVELLE UNIVERSITÄTSGESETZ (UG 2002)

Während der arbeitsintensiven Wochen vor den ÖH-Wahlen 2021 wurde ein weiterer Begutachtungsentwurf zur Änderung des Universitätsgesetzes 2002 (und anderer Hochschulgesetze) veröffentlicht.

In unserer Stellungnahme vom Mai 2021 äußern wir uns kritisch zum Abbau der Hochschulautonomie, der Einschränkung von Pharmazie-Studienplätzen und Veränderungen für Lehramt-Quereinsteiger_innen. Vor allem aber kritisieren wir die Aufrechterhaltung des Status-Quo bei zahlreichen Herausforderungen und aktuellen Problemen Studierender.

Generell begrüßen wir die Bemühungen der Novelle, eine Vereinheitlichung in den Regelungen der Weiterbildung auf den Hochschulen zu bewirken. Leider gibt es in diesem Bereich auch einige negative oder unausgereifte Änderungsvorschläge, insbesondere etwa im Bezug auf die Erschwerung von beruflichen Qualifikationen als Zulassungsvoraussetzung.

Der Verlängerung der StEOP und den Änderungen im Bezug auf die Studienplätze in Pharmazie stehen wir äußerst kritisch gegenüber. Genauso wie die letzte Novelle findet auch diese Novelle keine Antwort auf zahlreiche drängende Probleme und Herausforderungen im Hochschulsektor. Eine Verlängerung kann nur den Status Quo aufrecht erhalten und erwirkt keine Verbesserung für Studierende des zweiten Bildungswegs, First Generation Students, Studierende mit Betreuungspflichten oder Erwerbstätige.

Obwohl wir uns freuen, dass der Lehramt-Quereinstieg ein Thema dieser Novelle ist, sind wir von der konkreten Umsetzung, in die Universitäten nicht mehr eingebunden werden sollen, nicht angetan.

Leider müssen wir bei diesem Gesetzesvorschlag wiederum den Zeitrahmen der Begutachtungsfrist scharf kritisieren. Die Frist fällt in die stressigsten Wochen der ÖH-Wahl, womit studentische Teilhabe erschwert wird. Hierdurch wird verhindert, sich in nötiger Tiefe mit den Vorschlägen zu befassen oder diese öffentlich zu diskutieren.

Hier geht es zur Stellungnahme; die Stellungnahme erging auch via Mail an alle Mandatar_innen:

<https://www.oeh.univie.ac.at/content/stellungnahme-oeh-uni-wien-zur-ug-novelle-mai-2021>

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname:

Fem*Referat

Autor_in: (Name der Referent_in)

Lia Castillo Espinosa

Datum: (Zeitpunkt an dem der Bericht verfasst wurde)

28.05.21

Bericht

Bitte den Bericht anhand folgender Leitfragen verfassen:

Was ist seit der letzten UV Sitzung passiert, welche Aufgaben wurden erledigt?

Wir haben die letzte Ausgabe der Frauen*Forscherin Sommersemester 21 finalisiert, gedruckt und verteilt.

Die Dance Workshops fanden auch statt und wurden gut besucht.

Zwei Self Bike Repair Workshops für FLINTA in Kooperation mit dem Rads Kollektiv fanden auch statt.

Ein Open Call und dessen Bearbeitung für die Finanzierung eines Zines zum Thema "Intersektionale Perspektive Feminizide" wurde verfasst und veröffentlicht. Diese Aktion gilt als Umsetzung eines UV-Beschlusses vom 19.03.2021: "Patriarchale Gewalt benennen und bekämpfen"

Welche Veranstaltungen hat das Referat organisiert, geplant, abgehalten?

Wir haben unterschiedliche Veranstaltungen für das Sommersemester konzipiert und organisiert und zum Teil schon umgesetzt (siehe oben). Einige der Projekte stehen noch im Juni an, diese sind:

Wildkräuterworkshops

Celebration of the Self Summit

Zudem arbeiten wir zurzeit an einem Zine zu Femi(ni)ziden.

Wir befinden uns außerdem wieder in der Planungsphase für die nächste Ausgabe der Frauen*Forscherin.

Gab es Gespräche mit dem Rektorat, der Uni, Stadt Wien Interessensvertretungen, Organisationen...?

Nein

Wie läuft die Beratung (nur beratende Referate)?

Wir machen Beratung auf Wunsch per Telefon oder Videocall.

Gab es Informationen, Beiträge über Social Media oder auf der Homepage?

Ja, wir haben den Call for Contributions für die aktuelle Ausgabe der Frauen*Forscherin und für den Queer-Fem-Topf gepostet, sowie der Call für das Zine zu Femi(ni)ziden.

Ausblick der Referatstätigkeit bis zur nächsten Sitzung

Offene Tätigkeiten sind die intensive Arbeit rund um die Frauen*Forscherin, dazu zählt die Konzeptualisierung des neuen Themas, Verteilung des Calls, Selektion der Beiträge, der Druck, die Verteilung und Evaluierung des Prozesses.

Zudem bieten wir Beratung nach Vereinbarung an.

Außerdem sind wir mit der Organisation der zukünftigen Workshops beschäftigt und planen auch eine Referatsklausur und Weiterbildungen für eine sensible und kritische Beratungspraxis.

Referatsberichte bis zum jeweiligen angekündigten Termin vor der Sitzung verlässlich an sekretariat@oeh.univie.ac.at senden!!!



Referatsbericht für die 2.o. Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien im SoSe 21

Referatsname: Kulturreferat

Autor_in: Pedro José Schwärzler de Melo Oliveira

Datum: 01.06.2021

Bericht

Seit der letzten UV-Sitzung hat das Kulturreferat ein Konzert initiiert und in Kooperation mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit und jenem für Aus-, Fortbildung und Organisation durchgeführt. Auf dem Konzert spielten zwei Bands, welche im Anschluss noch zu einer kurzen Diskussionsrunde zum Thema Kultur und Prekarität eingeladen wurden. Um den Covid-19-Auflagen gerecht zu werden und möglichst vielen Menschen Zugang zu ermöglichen, wurde der gesamte Abend live gestreamt. Dabei erreichte das Konzert über den Abend verteilt ca. 200 Leute, bei bis zu 60 Zuschauer*innen gleichzeitig. Über eine am Ort des Konzerts aufgestellte Leinwand hatte das Publikum die Möglichkeit, mittels live-chat mit den Künstler*innen zu kommunizieren und Fragen zu stellen. Dies wurde stark genutzt und verstärkte das Gefühl, vor Ort dem Konzert beiwohnen zu können. Zudem wurden zwei Kameras und eine große Menge an Technik verwendet, um ein hohes Maß an Qualität zu gewährleisten. Der Raum wurde im Vorfeld dekoriert, um eine Wohnzimmer-ähnliche Stimmung zu ermöglichen.

Das Kultref hat im Vorfeld das Event organisiert, den Ablauf erstellt, die übrigen Referate und Leute zusammengeführt, den Infektionsschutz gewährleistet, die Posts für die verschiedenen Werbungsmedien gestaltet und erstellt, das Konzert selbst über die eigenen Kanäle beworben und den gesamten Abend zur Hälfte aus dem eigenen Budget finanziert – für die zweite Hälfte wurde ein Antrag an den allgemeinen Fördertopf der ÖH gestellt, welcher bewilligt wurde. An vielen Stellen wurde über den Abend verteilt die ÖH als

Kooperationspartnerin und Organisatorin erwähnt und gerühmt. Die Resonanz war schlussendlich sehr positiv.

Hier der Link für das – nun auf dem Kanal der ÖH verewigte – Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=jb-X9ksZRk>

Für den 9. und 10. Juni steht das nächste Projekt an. Hierbei kommt es zu einer Kooperation mit den Filmemacher*innen des Filmes „Fight the Fever“ - zu Deutsch: „Das Fieber“. Es wird ein zweitägiges Event werden mit einer Vielzahl von Vortragenden aus verschiedenen Bereichen – darunter Anthropolog*innen und Ärzt*innen – sowohl aus Ländern des Afrikanischen, als auch des Europäischen Kontinents, welche zum Teil eigens für die Veranstaltungen einreisen. Des Weiteren werden Podiumsdiskussionen und Workshops geboten, sowie ein Screening des besagten Films. Das Kulturreferat initiiert auch hier wieder eine Kooperation zwischen mehreren Referaten und organisiert die nötige Technik, Bewerbung und Covid-19-Schutzmaßnahmen. Für letzteres liegt der Uni Wien bereits ein Covid-19-Schutz-Konzept vor. Die gesamten zwei Tage werden live gestreamt. Zudem ist die Teilnahme vor Ort auch kostenfrei nötig. Das Kulturreferat stellt sicher, dass die ÖH hierbei ausreichend beworben wird.

Des Weiteren kommt das Kulturreferat seinen UV-Verpflichtungen nach und steht parallel in Kontakt mit anderen Kulturschaffenden und vermittelt und unterstützt bei individuellen Projekten. Nach Abschluss des besagten Events, soll zeitnah die nächste große Kooperation folgen.

Mit freundlichsten Grüßen,
Pedro José Schwärzler de Melo Oliveira
- Kulturreferent der ÖH der Uni Wien -

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Autor_in: Paul Benteler

Datum: 3. Juni 2021

Bericht

Social Media

Wir betreuen laufend die Social Media Kanäle der ÖH Uni Wien. Die Arbeit läuft wie gehabt, einerseits sind wir für die Content-Produktion zuständig, andererseits auch für die Beantwortung von Fragen, die über die genannten Kanäle von den Studierenden kommen.

Ein zentraler Punkt ist natürlich die Zusammenarbeit mit anderen Referaten. So stehen wir laufend in Kontakt mit unseren Kolleg_innen und veröffentlichen bei Bedarf Content aus anderen Referaten. Auch Anträge aus den UV-Sitzungen werden in unserer Arbeit berücksichtigt und abgearbeitet, wie kürzlich das Posting zur LGBTIAQ+-Freedom-Zone.

Auf Facebook haben wir seit der letzten Sitzung insgesamt 19.285 Personen erreicht. Wir konnten 4.340 Interaktionen, 402 Link-Klicks, 108 Kommentare, 120 Shares, 1.011 Reaktionen und 109 neue Abonnent_innen verbuchen.

Auf Instagram konnten wir in den letzten 30 Tagen 70.310 Impressionen (+173%), 3.590 Profilaufufe (+205%) und 1.999 Interaktionen (+197%) verbuchen, wir haben 2.950 Abonnent_innen, das entspricht einem Plus von 4,1% im Vergleich zu vor 30 Tagen und gesamt etwa einem Plus von 200 im Vergleich zur letzten UV-Sitzung.

ÖH-Wahl

Zentraler Inhalt der Arbeit in den letzten Wochen war natürlich die ÖH-Wahl. Dazu haben sich Personen aus unserem Referat aktiv an der UV-internen Arbeitsgruppe mit anderen Referaten beteiligt und an der Umsetzung unserer Kampagne unter dem Slogan „Mit der ÖH durch jede Krise – aber nur mit deiner Stimme!“ gearbeitet.

Auf Social Media haben wir laufend über die Wahl informiert und mit Info-Posts, zum Beispiel zu den Standorten der Wahllokale, auf die Wahl aufmerksam gemacht und die Studierenden aufgeklärt, wie sie ihre Stimme abgeben können. Kurz vor den Wahltagen haben wir mit einem eigenen Newsletter nochmal zur Wahl aufgerufen.

Website

Wir betreuen die aktuelle Website nach wie vor redaktionell.

Nachdem wir auf der letzten Sitzung bereits ein Angebot für die Erstellung der neuen Website beschließen konnten, haben wir uns hier direkt an die Arbeit gemacht. Gemeinsam mit der Agentur MediaBrothers, der EDV und dem ÖffRef haben wir in den letzten Wochen die Planung finalisiert, ein Pflichtenheft und einen Zeitplan erstellt. Dazu haben wir uns auch nochmal Input von den anderen Referaten eingeholt.

Über den Sommer wollen wir das Projekt jetzt umsetzen, um pünktlich zum neuen Semester die neue Website launchen zu können. In den nächsten Wochen erstellt die Agentur jetzt das Screendesign. Nach einer ersten Feedbackschleife soll dann im Juli/August die Programmierung stattfinden, anschließend werden wir die Inhalte einspielen, die Website auf unseren Server übertragen und sind dann hoffentlich im September startbereit.

Referatsbericht für die 2.o. Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien im SoSe 21

Referatsname: Referat für Nachhaltigkeit und
Internationales

Autor_in: Julia Alexandra Marz

Datum: 02.06.2021

Bericht

Seit der letzten UV-Sitzung am 19.03.2021 sind folgende Aufgaben erledigt worden oder Projekte veranstaltet worden:

Seit 19. Mai gäbe es die Möglichkeit wieder physisch zu beraten, jedoch hat sich das Referat für Nachhaltigkeit und Internationales dafür entschieden, unsere Beratung nach wie vor nur Online anzubieten. Wir empfangen regelmäßig Emailanfragen über u.a. abgesagte Auslandsaufenthalte, Stipendien, Visa oder Wohnungsrecht (Studierendenwohnheim). Zudem gab es vor kurzem eine telefonische Beratung über das Thema Aufenthaltsbewilligung.

Es fand ein Email-Austausch mit dem International Office zum Thema Corona-Maßnahmen in Bezug auf Auslandssemester statt, mittlerweile wurden die Maßnahmen angepasst, sodass ein Auslandsaufenthalt auf eigene Verantwortung möglich ist.

Gemeinsam mit dem Referat für Umwelt- und Klimapolitik der ÖH BV, hat das Referat einen Abschnitt des Klimastreiks von Fridays For Future am 19.03.2021 gestaltet.

Außerdem fand eine Begehung des Alten AKHs bezüglich der Umgestaltung des Campus - "Landschaft des Wissens" - und die Folgen für die dort lebenden Arten statt.

Der Schwerpunkt bei Facebook-Posts lag auf der Nachhaltigkeitswoche, außerdem wurde der "Post from the future" Wettbewerb mit einem Post beworben.

Von 10. bis 16. Mai haben wir erfolgreich die Nachhaltigkeitswoche der ÖH Uni Wien mit einem Schwerpunkt auf linke und intersektionale Perspektiven auf die Klimakrise mitveranstaltet. Im Zuge dieser Woche haben wir diverse Vorträge, Lesungen, Diskussionsrunden und Workshops abgehalten und zu einer Challenge aufgerufen. Die Kooperation mit allen Vortragenden und Mitveranstalter*innen war problemlos und durchaus positiv. Zudem wurden die meisten Veranstaltungen aufgezeichnet und sind nun auf YouTube über den ÖH Uni Wien Kanal im Nachhinein anzuschauen. Beworben wurde die Woche auf dem Instagram Account der ÖH Uni Wien und auf Facebook.

Das Programm der Nachhaltigkeitswoche der ÖH Uni Wien 2021:

Montag, 10.5.

- * 16:00 Vortrag und Diskussion: „Zeitalter der Pandemien: Warum Corona, Klimakrise und Kapitalismus zusammenhängen“ - Zero Covid
- * 18:00 Lesung und Diskussion: „Rojava/Nordostsyrien - Krieg, Naturzerstörung, Revolution“ - Broschüre Überall Klima, nirgendwo Gerechtigkeit? (Autor:in Anselm Schindler)

Dienstag, 11.5.

- * 19:00 Lesung und Diskussion: „Kurze Geschichte der Klimagerechtigkeitsbewegung“ - Broschüre Überall Klima, nirgendwo Gerechtigkeit? (Autor:in Nisha Toussaint-Teachout)

Mittwoch, 12.5.

- * 11:00 - 19:00 Infostand mit Goodies zur ÖH Wahl 2021, im Alten AKH, Hof 2
- * 20:00 Gesprächsrunde mit Hannah, Til & Luise: Wie ist Minimalismus in unserer Gesellschaft möglich? Was kann dem im Weg stehen? "Implementation Intention" als Strategie für ein achtsameres Leben (nach_welt)

Donnerstag, 13.5.

- * 15:00 Kletter-Aktionstraining, Jesuitenwiese bei der Straßenbahnstation
- * 16:45 Veganismus und Feminismus- Warum das private Essen politisch ist (Buchvorstellung: „Food Revolte. Ein vegan-feministisches Manifest“) - Anna Lena Klapp
- * 18:00 Lesung und Diskussion: „Die Dialektik der Aufklärung - Perspektiven auf radikale Umwelt- und Tierbefreiungsbewegung“
- * 19:30 Vortrag: „Wessen Anliegen sind Klimaschutz und Nachhaltigkeit?“ - Helga Kromp-Kolb

Freitag, 14.5.

- * 15:00 Vortrag: „Warum machen wir das mit der Erde? - Ideen aus der Umweltpsychologie“ - Netzwerk Psychologie und Umwelt e. V. (keine Aufzeichnung auf YouTube)
- * 16:30 Vortrag: „Antispeziesismus als Befreiungskampf - warum keine*r frei ist, bis alle frei sind.“

*19:00 - 20:15 Lesung und Diskussion: "Jenseits der imperialen Lebensweise - Sozial-ökologische Transformation jetzt!" - Ulrich Brand

Samstag, 15.5.

*11:00 Lesung und Diskussion: „Klimakrise und Faschismus: Die gemeinsame Ursache heißt Kapitalismus!“ - Broschüre Überall Klima, nirgendwo Gerechtigkeit? (Autor:in Offenes Treffen gegen Faschismus und Rassismus) (keine Aufzeichnung auf YouTube)

*11:30 - 14:30 Fahrradreparatur Workshop - Lenkerbande, im Alten AKH Hof 2

*15:00 Lesung und Diskussion: „Die Klimakrise ist rassistisch. Wollen wir Klimaschutz oder Klimagerechtigkeit?“ - Broschüre Überall Klima, nirgendwo Gerechtigkeit (Autor:in Leonie Baumgarten-Egemole)

*17:00 Vortrag: „Zurück in die Altbetonzeit mit Lobau Autobahn & Co“ -Jutta Matysek

Sonntag, 16.5.

11:30 - 14:30 FLINTA only Fahrradreparatur Workshop - RADS, im Alten AKH Hof 2

Ausblick der Referatstätigkeit:

- Interne Nachbesprechung der Nachhaltigkeitswoche
- Kooperation mit der App „uptraded“, die es Studierenden ermöglicht ihre Kleidungsstücke online zu tauschen
- Mitorganisation einer Semester-Closing Party mit ESN
- Gemeinsame Erstellung einer THG-Bilanz für die ÖH Uni Wien mit dem Nachhaltigkeitsreferat der Bundes-ÖH
- Posting auf Social Media zu interessanten Lektüreempfehlungen der Nachhaltigkeitswoche

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Referat für Partizipation

Autor_in: Isabella Fronhofer

Datum: 11.06.2021

Bericht

Seit der letzten Universitätsvertretungssitzung sind wir im Referat für Partizipation unserer regulären Arbeit nachgegangen und haben uns mit viel Mühe um die Angelegenheiten der Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und Zentrumsvertretungen gekümmert.

Eine zentrale Aufgabe ist weiterhin die Einrichtung von Massenmailing-Listen für Stv'n. Dazu standen wir wiederholt in Kontakt mit unterschiedlichen Stellen des ZID, um die Einrichtung des Massenmailer für Stv'n und die damit verbundene Möglichkeit Studierende zu erreichen zu beschleunigen. Vor der ÖH-Wahl konnten nochmals einige Massenmailer für Stv'n eingerichtet werden. Aktuell sind wir auch mit dem ZID in Kontakt um abzuklären, wie die Änderungen der Aussendungsberechtigungen der Massenmailer für Stv'n abläuft.

Im Vorfeld der ÖH-Wahl haben wir einige Mails mit Informationen an alle Stv'n, FV'n und ZV'n ausgesendet. Zudem waren wir wie sonst auch per Mail im regelmäßigen Austausch mit sehr vielen Stv'n, FV'n und ZV'n. Viele Studienvertretungen hatten Fragen bzgl. dem Ablauf der ÖH-Wahl, der Briefwahl und den Regelungen bzgl. der Covid-Maßnahmen.

Nachdem die ÖH-Wahl stattgefunden hat und bald die neue Periode beginnt, bereiten wir nun bereits die neue Periode für die neugewählten Studienvertreter:innen vor. Für die neuen Mandatar:innen der Stv'n, FV'n und ZV'n werden im Juli und im Oktober 2021 nochmals

Zimbra-Schulungen stattfinden, um ihnen den Einstieg in das Programm zu erleichtern. Außerdem werden über die Nextcloud einige Dokumente zur Erklärung von Zimbra, der Nextcloud sowie grundlegenden Informationen zur ÖH-Arbeit zur Verfügung gestellt.



Referatsbericht für die 2.o. Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien im SoSe 21

Referatsname: Das Referat für die Planung gesellschaftspolitischer
Projekte

Autor_in: Tanja Trawniczek

Datum: 03.06.2021

Bericht

Im Allgemeinen sind die Aufgaben des Referates die Organisation von Projekten und die Koordination von Arbeitsgruppen und Veranstaltungsreihen.

Seit der letzten UV-Sitzung hat sich das Referat mit weiteren Projekten und Aufgaben beschäftigt und Projekte, die bei der letzten UV Sitzung noch im Prozess waren, fortgeführt.

Als Planungsreferat konnten wir uns seit der letzten UV-Sitzung in Online- Formaten üben und Erfahrungen sammeln, um weitere Online- Events zu planen, bzw. andere Referate dazu zu ermutigen oder ihnen bei Frage zur Seite zu stehen.

Der Thementag, der den Titel „Thementag: Hochschule und Demokratie“ trägt, wurde am 20.03.2021 von 12:45-21:15 abgehalten, es war ein sehr spannender Tag mit vielen interessanten Beiträgen, die zum Nachhören waren, um es ein wenig nachhaltiger zu gestalten.

Der „ÖH Partizipationstag zusammenkommen-mitgestalten-kritisch bleiben- wählen gehen“ musste aufgrund der Covid Maßnahmen an der Uni Wien verschoben werden. Der Partizipationstag wurde gestern den 02.06.2021 von 11:00-22:00 abgehalten.

Wir sind froh, dass wir das Event trotz Erschwernisse und zusätzlichen organisatorischen Aufwand durchführen konnten.

Im Allgemeinen stehen wir wieder mit unterschiedlichen Gruppen, Kollektiven, und beratenden Referaten im Austausch, um den Studierenden wieder eine gute Vernetzungsmöglichkeit zu bieten, und auf Beratungsangebote zu verweisen.

Auch im Hinblick auf die Vorhaben und die Umsetzung der Maßnahmen, die wir als Teil der AG Nachhaltigkeit ausgearbeitet hatten, haben wir unser Wort gehalten und sind auch nach der Präsentation und Fertigstellung des Nachhaltigkeitskatalogs, in der Mitgestaltung zu einer nachhaltigeren Uni Wien aktiv. Wir stehen im regen Austausch mit Personen von FFF, S4F und außerdem mit Herrn Prenzel (Leiter des Zentrum für Lehrer*innenbildung), oder Prof Ilona Otto von der Uni Graz, um uns über die Nachhaltigkeit in und durch die Lehre auszutauschen und an der Umsetzung auf unterschiedlichen Ebenen zu arbeiten.

Ein Teil des Referats beteiligt sich auch an der Vernetzung von Gruppen und Personen zum Thema „Support for Trans Issues at uni wien/Unterstützung von Trans Themen an der Uni Wien“ und möchte dabei helfen, an die Uni heranzutreten und den Unialltag für Trans-, Non-Binary- und Interpersonen diskriminierungsfreier zu gestalten.

Das Referat wird sich weiterhin mit den oben genannten Themen, als auch mit dem Themenfeld Online Tools auseinandersetzen, um Erfahrungen zu sammeln und anderen Referaten dabei zu Rate zu stehen.

Referatsberichte bis zum jeweiligen angekündigten Termin vor der Sitzung verlässlich an sekretariat@oeh.univie.ac.at senden!!!

**Referatsbericht für die 2. ordentliche Sitzung
der Universitätsvertretung der Universität Wien im SoSe 21 am 10. Juni 2021**

Referatsname: Referat für queere Angelegenheiten // QueerRef
Autor: Gianluca Beraldo
Datum: 30.05.2021

Im Laufe des Sommersemesters haben wir uns weiterhin online bzw. telefonisch um die Beratung sowie die Mailbeantwortung gekümmert: Unsere Beratung ist seit letztem Jahr auf Mail und Telefon umgestellt, bei Nachfrage können persönliche Treffen mit einzelnen Personen im Freien ausgemacht werden. Telefonisch sind wir rund um die Uhr unter einer Mobiltelefonnummer auch erreichbar - bei verpassten Anrufen rufen wir dann zurück bzw. Interessent:innen können sich auch per Nachricht melden. Wie gewöhnlich hat sich unabhängig von unserer Abwesenheit im Büro dieses Semester eine Anzahl an Menschen an uns gewendet - v.a. für Vernetzung, Unterstützung sowie um Diskriminierungsvorfälle zu melden.

Neben einer engeren Zusammenarbeit mit dem Frauen*Ref haben wir mit ihnen auch das letzte für das Budgetjahr geplante QueerFemFördertopftreffen in der ersten Juniwoche organisiert (samt all der dazugehörigen Arbeit: u.a. Archivarbeit, Arbeitsauschicken für Durchlesen und Kontrolle vor dem Treffen, Mailverkehr, Rückmeldung bei Interessent:innen, usw.).

Zum Pridemonat Juni und Semesterabschluss ist am 10. Juni ein Onlinevortrag zum Thema Gewalt in queeren Beziehungen geplant (Leitung: Bildungsreferentin und Sexualpädagogin Jana Haskamp), mit besonderem Nachdruck auf die Folgen von Pandemie und Lockdown. Die Folgen der Pandemie sind psychologisch in erster Linie für jüngere Leute sowie für diejenigen, die sich in prekären Lebenssituationen befinden (wie z.B. Studierende), am meisten zu spüren und viele Forschungen erweisen, dass v.a. die Gewalt in Nahbeziehungen während der Pandemie zugenommen hat - diese wird jedoch meist nur im Kontext heterosexueller Beziehungen diskutiert. Daher finden wir wichtig, auch eine Perspektive aus queerer Sicht anzubieten: In dem Vortrag wird untersucht, wo Beziehungsgewalt beginnt und welche Formen sie annehmen kann; was green, orange und red flags in Beziehungen sind, usw. Es wird der Frage nachgegangen, ob sich Beziehungsgewalt in queeren Beziehungen von der in heterosexuellen unterscheidet, welche Mythen es dazu gibt, wie Unterstützung und Solidarität mit den Betroffenen aussehen kann und welche Hilfsangebote für queere Betroffene existieren. Anschließend wird eine kleine Diskussionsrunde stattfinden.

Nicht zuletzt wird auch ein physisches Treffen wieder angeboten, jetzt wo die Möglichkeit besteht, sich wieder in höherer Anzahl zu treffen. Es geht um die (schon wie letztes Jahr im Sommer stattgefundene) Workshopsreihe „Queering Film Workshop“. Dabei geht es, Queeringsstrategien auf Mainstreamfilmproduktion anzuwenden. Nach einer einführenden Einheit werden Teilnehm:innen Strategien bzw. Fähigkeiten vermittelt, um eigene unabhängige Kurzvideos produzieren zu können. Der Anspruch der Workshopsreihe ist es, die Unter- sowie Misrepräsentation von LGBTIAQ*Personen in den Mainstreammedien zu unterwandern und die Fähigkeiten zu vermitteln, die für eine zeitgenössische Medienproduktion im Videoformat vonnöten sind. Der ideologische Hintergrund dieser Veranstaltung versucht, die Visibilität von LGBTIAQ*Personen zu erhöhen und dadurch Empowerment zu erzielen sowie das Selbstbewusstsein der oben genannten Positionen sowohl im generellen als auch im akademischen Alltag zu stärken.

Im Laufe des Semesters haben wir auch einige Treffen in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit dem neu gegründeten Name-Tag-Collective gehabt (das sich mit rechtlichen Fragen bzgl. Änderung von Namen bzw. Geschlechtseinträgen im System der Uni Wien für Trans-, Inter- sowie nichtbinären Menschen auf der Uni Wien auseinandersetzt). Bürokratisch gesehen

können diese Änderungen von der Seite der Universitäten recht kompliziert sein und die Kommunikation mit den zuständigen Ansprechpersonen der Universität Wien kommt auch sehr langsam voran, jedoch streben wir weiterhin mögliche unbürokratische Vereinfachungen dieses Systems an.

Außerdem haben wir Kontakt mit einem Studienprojekt gehabt, das im Rahmen des Masters Gender & Queer Studies der TH Köln und der Universität zu Köln in Kooperation mit dem rubicon e.V. entstanden ist. Ergebnis von diesem Projekt ist u.a. eine jetzt von uns auch verteilte Broschüre "Einblick in das Aspec", die grundlegende Informationen zu Aromantik und Asexualität vermittelt und aromantische bzw. asexuelle Personen bei einem Coming Out unterstützt.

Aromantik und Asexualität sind weitgehend unbekannt, was dazu führt, dass die vulnerable Situation des aspec Coming Out häufig gezwungenermaßen von Bildungsarbeit begleitet wird, die die Situation noch anstrengender macht.

Nicht zuletzt haben wir auch Kontakt zu zwei Aktivist:innen gehabt, die an einer Initiative für eine geschlechtsneutrale deutsche Sprache arbeiten und dabei eine Kooperation (in Form von Arbeitsgruppen) anstreben. Wir würden gern mit ihnen zusammenarbeiten, um eine Sammlung möglicher Antworten zu gestalten sowie Vorschläge für alle nichtbinären Menschen anzubieten, die nach einer Ausdrucksmöglichkeit für sich selbst suchen, aber nicht nur - dabei geht es nicht nur um Gendersternchen oder Unterstrich, sondern eher um z.B. die Frage: Was tun mit all den Ausdrücken, die sich nicht einfach geschlechtsneutral umformulieren lassen?

Auf unserer Facebookseite posten wir weiterhin immer mal wieder aktuelle Nachrichten zu LGBTIAQ*Feindlichkeiten und Themen überall auf der Welt mit einem speziellen Fokus auf das Geschehen in Wien und im übrigen deutschsprachigen Raum sowie in (v.a. Süd- und Ost)europa.

Diesbezüglich haben wir auch eine Stellungnahme seitens der ÖH Uni Wien geschrieben, was die Entwicklungen der sogenannten „LGBT-freie Zonen“ in Polen anbelangt: Im Zuge der Entscheidungen, die gegen diese besorgniserregenden Entwicklungen getroffen worden sind, wollen wir die Uni Wien als LGBTIAQ+Freiheitszone erklären: Im März 2021 hat das Europaparlament beschlossen, die gesamte EU als „LGBTIQ-Freiheitszone“ zu erklären - die Kommission, die zuvor einige der selbsterklärten „LGBT-freien Gemeinden“ von EU-Programmen ausgeschlossen hatte, hat ebenso dazu aufgerufen, „alle ihr zur Verfügung stehenden Instrumente“ zu nutzen, um die Grundrechte sexueller Minderheiten zu schützen (genannt werden z.B. Vertragsverletzungsverfahren oder die schon z.T. stattgefundenen Streichungen von EU-Mitteln). Und wir wollen auch als ÖH Uni Wien uns diesen Protestaktionen symbolisch anschließen und dementsprechend die Universität Wien als LGBTIAQ+Freiheitszone deklarieren - weil auch die Universität Wien nicht frei von systemischer bzw. verinnerlichter Homo- bzw. Transphobie ist und auch weil die Lage in Österreich für die LGBTIQA+Gemeinschaft vergleichsweise zwar gut ist, sie ist lange aber nicht zufriedenstellend (vgl. auch die <https://www.ilga-europe.org/rainboweurope/2020>). Wir wollen ein klares und starkes Signal geben: die Universität Wien soll und muss eine LGBTIAQ+Freiheitszone sein. Queere Menschen sollen die Freiheit haben, ohne Angst um ihr Leben und ohne Angst vor Diskriminierung leben zu können!

Während der Sommerferien planen wir, auf eine Neugestaltung des digitalen Formats des Referats sowie einer Verstärkung unserer digitalen Präsenz in Anbetracht des kommenden Wintersemesters zu fokussieren: jenseits von einer Revision von Homepage und Logo werden die mögliche Eröffnung neuer Kanäle auf Sozialnetzwerken sowie die Vermehrung der Möglichkeiten von Onlinetreffen bzw. -vernetzungen (wie z.B. die Anwendung von Discord Servers), je nachdem wie die pandemische Lage sein wird und ob tatsächlich eine vierte Welle samt Wiedereinschränkungen von Indoortreffen im Herbst eintreffen wird, von absoluter Notwendigkeit sein.



Referatsbericht für die 2.o. Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien im SoSe 21

Referatsname: Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation (Raufo)

Autor_in: Julia Gleu, Iris Otterspeer, Sebastian Müllner

Datum: 2.Juni 2021

Bericht

Als Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation, kurz Raufo genannt, waren wir seit der letzten UV-Sitzung für verschiedene organisatorische Angelegenheiten tätig. Die Organisation und Betreuung der ÖH Wahl war in den letzten Monaten ein sehr großes Projekt. Zur Vorbereitung gab es referatsinterne Treffen, viel Abstimmungstermine und Absprachen. Außerdem haben wir mit der Wahlkommission zusammengearbeitet und organisatorische und technische Fragen geklärt und diese nach Möglichkeit unterstützt. Darunter viel die Vorbereitung der Wahlunterlagen, Beauftragung des Drucks der Stimmzettel und Wähler:innenverzeichnis und Brailleschriftvorlagen, Bereitstellung von Verpflegung, Reservierung von Räumlichkeiten an der ÖH Uni Wien, Auf- und Abbau der Wahllokale, organisatorische Unterstützung bei der Entsendung der Unterwahlkommissionen und die Refundierung der Taxis. Die ÖH Wahl war für uns dieses Jahr aufgrund der Hygienevorschriften eine große Herausforderung. Mit der Nachbereitung der ÖH Wahl und Wissensweitergabe für künftige Generationen werden wir in den nächsten Wochen beschäftigt sein. Für die Wahl haben wir mit folgenden Stellen kooperiert: MA 54 der Stadt Wien, VAM Uni Wien, RRM Uni Wien, Wahlkommission, ZID Uni Wien, Facultas.

Ein weiterer Punkt war die Organisation und technische Betreuung der ÖH-Wahl (Uni Wien) Podiumsdiskussion. Für die digitale Übertragung haben wir einige Zeit an Vorbereitung benötigt. Eine weitere Aufgabe war die Organisation und Übertragung

der UV-Sitzung im Juni und Umsetzung der Hygienevorschriften. Wir arbeiten eng dem RRM und VAM der Uni Wien zusammen. Beim Partizipationstag waren wir beim Auf- und Abbau dabei und haben technische Fragen geklärt.

Zudem betreuen wir den Technik-Pools der ÖH Uni Wien, welcher kostenfrei für nicht-kommerzielle Zwecke ausgeliehen werden kann. Wir haben andere Referate bei der Durchführung von Live-Übertragung beraten und unterstützt, wie z.B. die Konzertübertragung „Erwachtet aus dem Winterschlaf“ oder „Fight the Fever“ Public Viewing des Kulturreferats.

Referatsbericht für die 2. o. Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien im SoSe 21

Referatsname: Referat für Sozialpolitik

Autor_in: Rebeca Kling

Datum: 3. Juni 2021

Bericht

Sozialtopf

Die endgültige Antragsfrist für dieses Studienjahr endet am 30. Juni 2021. Beginn für das kommende Semester ist der 1. September 2021. Es wurden circa 600 Anträge an den Sozialtopf gestellt, wovon 400 noch in Bearbeitung sind. Das Sozialreferat trifft sich regelmäßig, um die Anträge zu bearbeiten. Noch immer fragen viele Studierende an, weil sie sich aufgrund der Pandemie in einer prekären Situation befinden. Es fanden zwei Sozialtopfgremien gemeinsam mit der AntiRa-Referentin statt. Dabei konnten 99 Studierende gefördert werden.

Zahlen

Das Sozialtopfgremium fand am 8. sowie am 28. April 2021 statt.

Gesamtanzahl Anträge: 118

Gefördert: 99 Anträge mit 44.171,21€ - durchschnittlich 446,17€ pro geförderten Antrag

Abgelehnt: 19 Anträge

Veranstaltungen

Sozialtag

Am 13. März fand der digitale Sozialtag statt, bei dem sich Studierende über verschiedene Vorträge von Expert_innen praktisches Wissen für den Alltag als Student_in in Wien aneignen konnten. Circa 50 Teilnehmer*innen konnten mit den Vorträgen über Steuer-, Rechts- und psychologische Studierendenberatung, Miet- und Arbeitsrecht sowie Studieren mit Kind erreicht werden.

Partizipationstag

Das Sozialreferat hat am Partizipationstag teilgenommen und das Beratungsangebot vorgestellt.

BAKSA

Wir haben außerdem am 25. März 2021 beim BAKSA, dem Bundesarbeitskreis für Sozialreferate und Referate für ausländische Studierende teilgenommen. Das Bildungsangebot der Bundesvertretung umfasste einen Vortrag zum Thema Unterhaltsrecht von einer Juristin mit Expertise in Familienrecht und fand online statt.

Einsicht Leistungs- und Förderungsstipendien

Am 10. Juni werden wir unser Recht auf Einsicht der Leistungs- und Förderungsstipendien im Studien-Präses-Büro (bei Sachbearbeiterin Claudia Fritz-Larott) wahrnehmen. Außerdem werden wir im Zuge von diesem Treffen evaluieren, welche Angebote zu Stipendien es an der Universität Wien gibt, wie hoch die zur Verfügung stehenden Mittel jeweils sind und ob diese in Hinblick auf die Anzahl der Antragsteller_innen ausreichen.

Social Media

Der Sozialtopf wurde mehrmals über Social Media, den Newsletter und auf der Homepage beworben. Außerdem wurde das Posting über das Angebot von Stipendien vorbereitet.

Beratung

Die Sozialberatung fand wöchentlich Mo-Fr von 09:00-13:00 Uhr und Mo-Do von 14:00-16:00 Uhr telefonisch statt. Zusätzlich zu der Sozialberatung wurde Zivildienst- Wohnrechts, Steuer- und Rechtsberatung angeboten. Die Zivildienst- und Wohnrechtsberatung findet per E-Mail und die Rechtsberatung telefonisch statt. Außerdem gab es personelle Änderungen bei den Freien Dienstnehmer_innen. Seit April bzw. Mai 2021 sind zwei neue Personen für die Stellen eingestellt.

Beratungsstatistik: Zeitraum 01.07.2020 – 31.05.2021 (ohne E-Mails)

Bis 05.07.2020: Beratungen nur per E-Mail

Ab 01.11.2020: Beratungen nur telefonisch

Monat	Stip	FBH	Vers.	Arb.	Kind	Allgem.	Gesamt
Jul 20	23	22	8	2	1	11	67
Aug 20	37	15	5	12	3	56	128
Sep 20	43	49	19	13	3	70	197
Okt 20	48	26	10	3	0	35	122
Nov 20	16	22	18	9	0	32	97
Dez 20	25	9	6	4	0	16	60
Jän 21	40	32	9	6	0	30	117
Feb 21	46	32	11	10	0	68	167
Mär 21	40	31	10	10	2	63	156
Apr 21	50	24	9	3	1	37	124
Mai 21	37	16	7	2	2	29	93
Summe	405	278	112	74	12	447	1328

Tätigkeitsbericht

Arbeitsaufträge aus Anträgen der UV-Sitzung vom 19.03.2021

Für eine Uni-Öffnung die niemanden ausschließen

Der Wunsch für das Beibehalten des Distance Learning, nach der Öffnung der Universität wurde gegenüber der Vizerektorin Schnabl beim Termin am 7.04.21 geäußert und diskutiert. VRin Schnabl schließt zum jetzigen Zeitpunkt und auch in naher Zukunft die vollständige Öffnung der Universität aus. Derzeit und mit der neuen Verordnung vom 15.04.21 - Nr. 118 wird die Sicherheit der Studierenden bei Präsenzlehrveranstaltungen forciert.

ERASMUS+ auch an der Uni Wien ermöglichen

das Referat für Internationales wurde damit beauftragt

Gegenantrag: Awareness für Mental Health

das Referat für Barrierefreiheit wurde damit beauftragt

Einsatz für Impfungen für Lehramt-Studierende mit Schulpraktika

Das Vorsitzteam hat sich bei der Stadt Wien informiert und diese Information über das Referat für Partizipation an die Lehramt Studierenden weitergegeben. Lehramt Studierenden, die eine Schulpraktika absolvieren können sich nicht über die Uni Wien, jedoch durch die jeweilige Schule impfen lassen.

Für eine inklusive ÖH Uni Wien

Es wurde eine Überarbeitung der Satzung durchgeführt, diese kommt in der Sitzung am 11.6.21 zur Abstimmung

Fairness für USI Nutzer_innen und Zusatzantrag Sprachenzentrum

Das Vorsitzteam hat das USI und das Sprachenzentrum kontaktiert und um Erklärung bezüglich der Rückerstattung von Kursgebühren gebeten. Der stv. Direktor - Universitäts-Sportinstitut Peter Ankner versicherte, dass es Ausnahmen für die Rückzahlung der Kursgebühren gibt für Studierende in sozialen Notlagen oder im Ausland. Die Leiterin Sprachenzentrum der Universität Wien Nicola Kraml erläuterte, dass im Frühjahr 2020 in einigen gravierenden Fällen Kulanzlösungen angeboten wurden, etwa bei Pflegefällen in der Familie oder schwerwiegenden Erkrankungen. Die Kursgebühren sind trotz online Lehre aber leider gelich geblieben am Sprachenzentrum.

Stipendien sichtbar machen

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit und das Sozialreferat wurden damit beauftragt

Hunde als seelische Unterstützung an der Universität

Das Anliegen wurde mit Vizerektorin Hitzenberger am 25.03.21 besprochen, uns wurde zugesichert, dass sich das Rektorat informiert und mit uns Rücksprache hält. Zum jetzigen Zeitpunkt haben wir keine weiteren Informationen erhalten.

Stop all Deportation / Online Veranstaltung

Die ÖH Uni Wien setzt sich laufend gegen die diskriminierende Abschiebungspolitik in Österreich ein auf Social Media aber auch durch die Unterstützung von Protesten.

Am 15.04.21 organisierte das Referat für antirassistische Arbeit eine Online Diskussion mit dem Titel: Abschiebungen als Zuspitzung rassistischer Ausgrenzung.

Partriarchale Gewalt benennen und bekämpfen

Im Juni werden noch zwei Veranstaltungen mit Expert_innen zum Thema stattfinden.

Das Frauenreferat wird ein Zine zum Thema Femizide herausgeben und es bei den folgenden Protesten gegen Femiziden verteilen und auf der Homepage veröffentlichen.

LGBTQ Freedom zone

Es wurde ein Text vom Referat für Queer*-Angelegenheiten verfasst und über die Social Media Kanäle der ÖH zu Beginn des „Pride Month“ geteilt.

Free Ahmed Samir

Es gab einen Social Media Post und im Newsletter wurde die E-Mail Aktion von Amnesty Austria geteilt. Zudem hat die ÖH Uni Wien einen offenen Brief der ÖH Bundesvertretung mitunterzeichnet.

Ausbau der Psychotherapieplätze

Das Referat für Barrierefreiheit wurde damit beauftragt

Weiterführung der Hybridlehre nach Corona

Die ÖH Uni Wien setzt sich bereits jetzt und auch künftig für die Weiterführung der Hybridlehre auch nach der Covid-19 Pandemie ein, um allen Studierenden einen barrierearmen Zugang zur Hochschule zu ermöglichen. Dies wurde auch in Gesprächen mit Vizerektorin Schnabl am 25.03.21 und am 07.04.21 besprochen.

Antifaschismus konsequent unterstützen

Die ÖH Uni Wien solidarisiert sich laufend mit Antifaschistischen Protesten und Gegenprotesten.

In Reaktion auf einen von Lothar Höbelt unter falschem akademischen Titel veröffentlichtem Artikel in einem rechtsextremen Medium mit rassistischen, sozialdarwinistischen und Corona-verharmlosenden Inhalten wurde vom Rektorat eine Distanzierung und Positionierung verlangt. Die Gespräche diesbezüglich sind noch nicht abgeschlossen.

Fight Precarity!

Die ÖH Uni Wien weißt in ihrem öffentlichen Auftritt immer wieder auf die Probleme prekärer Beschäftigungsformen und mangelnder materieller Absicherung hin.

Zum Beispiel wurde zu den Protesten gegen die Schließung des Notquartiers Gudrunstraße am 09.04.21 aufgerufen.

Hol dir was dir zusteht

Das Sozialreferat wurde damit beauftragt.

Barrierefreie Fluchtwege

Das Referat für Barrierefreiheit wurde damit beauftragt

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Vorsitz

Autor_in: Hannah Lea Weingartner

Datum: 02.06.2021

Bericht

20.3.2021 Demokratieschulung

Am 20.3. fand ein Thementag zu Hochschule und Demokratie statt. Organisiert und durchgeführt wurde diese Veranstaltung vom Referat für die Planung gesellschaftspolitischer Projekte. Als Vortragende wurden Bernhard Weidinger vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW), Politikwissenschaftler Matthias Falter, Karin Stögner (Professorin für Soziologie an der Universität Passau) und Bianca Kämpf Mitglied von FIPU (Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit). Die Vorträge fanden online statt und wurden live und zum nachhören auf YouTube gestreamt.

23.3.2021 Betriebsrat-Sitzung

Bei der Betriebsrat Sitzung wurde über die derzeitigen Homeoffice Regelungen und über Hygienemaßnahmen während den ÖH Wahl gesprochen, um die bestmögliche Sicherheit der Angestellten gewährleisten zu können. Wir haben die ÖH Uni Wien für das betriebliche Impfen angemeldet, alle Angestellten, die wollten, konnten bereits die erste Teilimpfung oder einen Termin erhalten.

24.3.2021 / 13.4.2021 Treffen DSGVO

Bei dem Treffen mit unseren DSGVO Beauftragten wurden Updates bezüglich dem Datenschutz an der ÖH Uni Wien ausgetauscht und festgelegt wie die Mitarbeiter_innen zukünftig in Hinsicht auf die Verarbeitung und Speicherung von personenbezogenen Daten geschult werden sollen.

25.3.2021 Anhörung VRin Schnabl

Die Vorsitzende der ÖH Uni Wien wurde zur Verordnung des Rektorats über Maßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung der COVID-19 Pandemie für die Teilnahme an Präsenz-Lehrveranstaltungen, für die Teilnahme an Präsenz-Prüfungen und für die Teilnahme an Eignungs- und Aufnahmeverfahren angehört. Hier wurde auf einer Alternative Formulierung eines Paragraphen bestanden, um sicher zu stellen, dass die Nichtvorlage eines negativen Corona Tests einmalig pro Lehrveranstaltung als Entschuldigungsgrund gilt. Auch wurde erneut auf die vage und unbestimmte Definition von „fachlichen und didaktischen Erforderlichkeiten“ hingewiesen und Besorgnis über mögliche willkürliche Beurteilungen dessen kundgetan. Es wurde von Rektoratseite versprochen, erneut das Gespräch mit den SPLs zu suchen.

Termin VRin Hitzenberger

Beim Termin mit Vizerektorin Hitzenberger wurden unsere Forderung nach Menstruationsartikeln an Universitätstoiletten sowie einige Anträge der letzten UV-Sitzungen besprochen. Unsere Forderung nach Menstruationsartikeln wurde in den letzten Wochen und Monaten häufig und mit verschiedenen Akteur_innen diskutiert und wird mit dem kommenden Semester umgesetzt. Bezüglich des Antrags zum Hund als seelische Unterstützung wurde versprochen, dass die Möglichkeit geprüft wird. Auch über die durch die UV-Sitzung angeregte Möglichkeit der Benennung des C2 nach Marcus Omofuma wurde diskutiert. Auch über die Möglichkeit der Bepflanzung von quasi brachliegenden Flächen am Campus (im Speziellen die Fläche um den Kindergarten) wurde gesprochen. Auch hier wurde uns eine Rückmeldung nach Prüfung der Möglichkeiten versprochen.

7.4.2021 Termin VRin Schnabl mit Bipol

Am 7.4. hatte das Vorsitzteam gemeinsam mit dem Referat für Bildungspolitik ein Gespräch mit VRin Schnabl. Thema war die Verordnung des Rektorats über Maßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung der COVID-19 Pandemie und einzelne Fälle von Studierenden.

9.4.2021 Unirat

Bei der Uniratsitzung am 9.4.2021 waren nachwievor Corona, Coronatests und stellenweise Uniöffnung Hauptthemen. Wir haben den aus unserer Sicht wichtigen Punkt der mangelnden Nachvollziehbarkeit über einige Entscheidungen, Prüfungen und Lehrveranstaltungen vor Ort stattfinden zu lassen, eingebracht und generell auf die Wichtigkeit der Aufrechterhaltung der online Option, vor Allem für Studierende in vulnerablen Gruppen und ihren Angehörigen, aber

auch für andere, hingewiesen. Das andere große Thema der Sitzung war der Entwurf der Leistungsvereinbarungen wo wir an mehreren Stellen unsere Kritik an lediglich Markt- und Wirtschaftlichkeits-orientierter Bildung einbrachten.

14.4.2021 Termin Wiener Linien

Beim Online-Termin mit den Wiener Linien waren die Hauptpunkte des Gesprächs, ein Studierendenticket für außerordentliche Studierende und eine die Möglichkeit der erneuten Verlängerung der Gültigkeit des aktuellen Semestertickets. Der Gesprächspartner zeigte sich bezüglich der Ausweitung des Studierendentickets auf außerordentliche Studierende verhalten optimistisch. Bezüglich der Verlängerung der Gültigkeitsdauer konnten wir die Wiener Linien allerdings noch zu keinem Bekenntnis bewegen, da sie erst abwarten wollten, wie sich die Corona Pandemie und die Lehre an der Universität weiter entwickelt. Ein erneuter Gesprächstermin wurde für Juni vereinbart, hat aber zum Zeitpunkt des Verfassens noch nicht stattgefunden.

25.3.2021 / 15.4.2021 / 6.5.2021/27.5.2021 Web-Meeting Angestellte

Die Arbeitssituation an der ÖH Uni Wien ist nachwievor geprägt von der Corona Pandemie, weswegen immer noch sehr viel Arbeit im Home Office stattfindet. Um der sozialen Entfremdung, die daraus entsteht, wenigstens ein bisschen entgegenzuwirken, haben wir begonnen, neben arbeitsbezogenen Gesprächen und Meetings, die sowieso laufend stattfinden, alle drei Wochen ein online-Hang Out zu veranstalten, das allen Angestellten offen steht, und an dem auch der Vorsitz teilnimmt.

25.4.2021 Pawaq

Gemeinsam mit den Angestellten der EDV hatte das Vorsitzteam einen Termin mit der IT Firma Pawaq bei der die ÖH Uni Wien Kundin ist. Thematisiert wurden Sicherheits- und Funktionsupdates unserer Services (Zimbra, Nextcloud...), Präventionsmaßnahmen um technische Ausfälle zu verhindern und schnell zu erkennen und Möglichkeiten zur Reduktion von Spam und Phishing Mails.

13.4.2021/28.4.2021/6.5.2021 Wako Sitzungen

In den Wochen vor der ÖH-Wahl fanden mehrere Treffen der Wahlkommission statt, an denen auch der Vorsitz regelmäßig teilgenommen hat, um in die aktuelle Planung und die aktuellen Probleme, die sich stellten, involviert zu sein.

30.4.2021 Unirat

am 30.4.2021 fand die 150. Sitzung des Universitätsrats statt. Zentrale Themen waren, wie immer, die Corona Situation, aber auch erneut die Leistungsvereinbarungen und die

Positionierung in Hochschulrankings. Erneut brachten wir unsere kritische Sicht auf die universitäre Verwertungslogik ein.

6.5.2021 Nachbesetzung FDs Sozref

Im Sozialreferat haben zwei Freie Dienstnehmer_innen aufgehört. Die Stellen wurden nachbesetzt, mittlerweile sind die beiden Personen in der Einarbeitungsphase und werden eingeschult.

7.5.2021 Podiumsdiskussion

Wir haben zusammen mit dem Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation eine Podiumsdiskussion zur ÖH Wahl organisiert. Eingeladen wurden die Spitzenkandidat_innen der mit mindestens einem Mandat in der ÖH Uni Wien vertretenen Fraktionen. Die Diskussion wurde live auf YouTube gestreamt und kann immer noch nachgesehen werden. Somit konnten sich die Studierenden über die kandidierenden Fraktionen informieren und sich ein Bild machen.

18.-20.5.2021 ÖH Wahl

Vom 18.-20.5. fanden die ÖH Wahlen unter sehr schwierigen Vorzeichen statt. Auch das Vorsitzteam war in die Organisation eingebunden und hat sowohl das Referat für Aus- und Fortbildung und Organisation bestmöglich unterstützt als auch als Mitglieder diverser Arbeitsgruppen, die sich mit der Mobilisierung zur Wahl hin beschäftigten, versucht die ÖH Wahl auch unter diesen schwierigen Umständen sichtbar zu machen.

31.5.2021 Teaching Award

Wir haben beim diesjährigen Teaching Award an der Jurrysitzung teilgenommen und mit abgestimmt. Es wurden insgesamt sieben Lehrende in den Kategorien „Lehren & Prüfen: gut aufeinander abgestimmt“ und „Erfolgreiche Einführungsveranstaltungen“ ausgezeichnet.

2.6.2021 Partizipationstag

Im Juni fand am Campus im Hof 2 wieder der Partizipationstag statt. Neben den verschiedenen Beratungsreferaten und der Bücherbörse der Hochschüler_innenschaft an der Uni Wien soll verschiedenen Gruppen Platz gegeben werden, sich selbst vorzustellen. Außerdem wurden verschiedene DIY-Workshops und Vorträge angeboten. Am Abend wurde noch eine Podiumsdiskussion zum Thema Antisemitismus in Kooperation mit der JÖH und der HÖR auf Bildschirmen open air live übertragen. Selbstverständlich gab es ein Hygienekonzept und es wurden Desinfektionsmittel und FFP2-Masken zur Verfügung gestellt.

Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Wirtschaftsreferat

Autor_in: Nils Münger

Datum: 02.06.2021

Bericht

Tagesgeschäft

Zum Tagesgeschäft des Wirtschaftsreferates gehören die Bearbeitung von Förderanträgen und die Beantwortung von E-Mails. Außerdem steht es im Kontakt mit den Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und Zentrumsvertretungen bezüglich deren finanzieller Gebarung.

JVA 2021/22

Es wurde ein neuer Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2021/2022 erarbeitet. Dieser wird der Universitätsvertretung zu dieser Sitzung vorgelegt.

Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2019/2020

Im Anschluss an die Annahme des Jahresabschlusses 2019/2020 wurde dieser an die Kontrollkommission übermittelt.

Wirtschaftsjahre 2020/2021

Mit 30. Juni endet das Wirtschaftsjahr 2020/2021. Das Wirtschaftsreferat bearbeitet in Zusammenarbeit mit der Buchhaltung die letzten Anträge und ist damit beschäftigt, die Abrechnungen fristgerecht zu erhalten. Das Referat steht dazu in ständigem Kontakt mit Projektwerber_innen, den Referaten und Studierendenvertreter_innen der ÖH Uni Wien. Außerdem müssen die Formulare des Wirtschaftsreferats an das neue Wirtschaftsjahr angepasst werden.

Exekutiv-Wechsel 2021

Nach der Wahl im Mai 2021, beginnt mit 1. Juli die neue Exekutiveperiode an der ÖH Uni Wien. Das Wirtschaftsreferat bereitet die Übergabe der Amtsgeschäfte vor und schließt die laufenden internen Projekte ab.



Referatsbericht für die Sitzung der Universitätsvertretung der Universität Wien

Referatsname: Referat für Working Class Students

Autor_in: Simon Neuhold

Datum: 7.6.2021

Bericht

Bitte den Bericht anhand folgender Leitfragen verfassen:

Seit der letzten UV-Sitzung hat das Referat turnusmäßig Mails beantwortet. Im Zuge der ÖH Wahlen waren vermehrt Anfragen von Studierenden zur ÖH-Wahl zu bearbeiten (wie „Wo kann ich eine Wahlkarte beantragen?“), hierbei wurden Studierende auch an beratende Stellen weitergeleitet.

Auch an andere beratende Referate wurden erneut Studierende vermittelt.

Ebenso wurde sich im Rahmen des Partizipationstags mit Studierenden über Möglichkeiten der Mitarbeit im Referat ausgetauscht.

Einer Studentin hilft das Referat gerade außerdem im Rahmen einer Bachelorarbeit.

Referatsbericht zeitgenossin

Seit der letzten UV-Sitzung erschien eine Ausgabe mit einem Fokus auf die ÖH-Wahl 2021. Zudem wird an der nächsten Ausgabe mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „Medien & Wirklichkeit“ gearbeitet, die im Februar veröffentlicht wird. Es handelt sich um die FLINT-Ausgabe.

Die dafür nötige redaktionelle Arbeit umfasst folgende Tätigkeiten:

- Erstellung des Konzepts
- Erstellung eines Zeitplans
- Verfassen eines Call for Papers, eines Call for Illustrations/Photos&Comics
- Auswahl von Artikeln
 - Betreuung der Autor_innen
 - Kontrolle der Artikel mit Feedbackschleifen
- Auswahl Illustrator_in, Fotograf_in, Comiczeichner_in
 - Betreuung und ständige Rücksprache mit diesen
 - Planung und Zuordnung Fotos/Illustrationen zu Artikeln
- Bürokratische Abwicklung der Anmeldung/Bezahlung der Beiträge
- Auswahl und Organisation von Inseraten
- Erstellung eines Seitenspiegels
- Schreiben des Editorials
- Erstellen des Impressum
- Die technische und layouterische Planung der Ausgabe
- Koordination mit der Layouterin
- Koordination Lektorinnen
- Fertigstellung der Druckdatei
- Übermittlung der Druckdaten an die Druckerei
 - Dazu kommt auch das sichere organisieren und übermitteln der Versanddaten
- Hinzu kommt die Organisation der Handverteilung vor/in Unigebäuden, Bibliotheken etc.
- Betreuung von Social Media